

Mittwoch, 30. November 2005

Zak McCracken in echt

Wer das Spiel "Zak McCracken" nicht kennt (schÄ¶me dich!), wird diesen Eintrag nicht verstehen kÄ¶nnen. Also zuerst das Spiel spielen (z.B. mit ScummVM) und dann hier weiterlesen. In echt passiert hier derzeit folgendes: Scheinbar ist der Neubau nebenan in der letzten Zeit etwas feucht geworden, denn derzeit lÄ¶ßt die Baufirma mindestens einen GebÄ¶udetrockner laufen. Und zwar auf der hÄ¶chsten Stufe. Denn die GerÄ¶uschkulisse, die das Ding (oder die Dinger) produziert, ist abenteuerlich. Selbst durch mehrere Wende, geschlossene Fenster und 15 Meter Luftlinie ist Ä¶berdeutlich das dauernde an- und abschwellige Brummen zu hÄ¶ren. Und das ist dermaÄ¶ßen nervenzermÄ¶rbend und hirnerweichend, das man davon Kopfschmerzen bekommt und sich auf so gut wie nichts mehr richtig konzentrieren kann. (Und Kenner verstehen jetzt, was ich mit "Zak McCracken" meine.) Argh!

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 21:47

Moderner Odysseus

Scheinbar lesen mehr Leute die c't, als man so meinen mag, denn als ich heute auszog, um mir die Canon A6201 zu kaufen, hÄ¶rte ich mehrfach Ä¶hnliches: "Tut mir leid, die ist derzeit nicht verfÄ¶gbar, wie sind schon X StÄ¶ck im RÄ¶ckstand. Sie haben wohl auch den Artikel in der c't gelesen, oder?" Vor allem der zweite Satz kam mit schÄ¶ner RegelmÄ¶ßigkeit. (Und es stimmt ja auch. Erst durch die Ä¶berraschend deutliche Empfehlung bin ich Ä¶berhaupt erst auf das Modell aufmerksam geworden.) Lustig war auch der Mediamarkt. Erst hatten sie die Kamera mit 399â,- ausgezeichnet, gleichviel wie die Canon S70. Darauf angesprochen wurde der Preis dann auf 369â,- reduziert, welchen ich noch auf 350â,- herunterhandeln konnte (wobei ich schon da nicht vorhatte, die Kamera fÄ¶r diesen Preis zu kaufen, ich wollte nur einmal sehen, wie weit ich den Preis hÄ¶tte drÄ¶cken kÄ¶nnen). Aber auch hier musste der (wirklich!) freundliche Mitarbeiter dann feststellen, dass er bis auf das Ausstellungsmodell, keine GerÄ¶te mehr verfÄ¶gbar hatte. Nun denn, habe ich mir das Ding eben bei Alternate bestellt. Normalerweise wÄ¶rde ich solch teuren GerÄ¶te nicht im Versand bestellen, aber da Alternate in Linden quasi "um die Ecke" ist, gehe ich wenig Risiko ein, da ich bei Reklamationen einfach in den Laden gehe und mich nicht erst mit Hotline und RÄ¶cksendung herumplagen muss. Ich habe natÄ¶rlich den Rat von Dirk befolgt, mir einmal die gleichwertigen GerÄ¶te von Sony angesehen, allerdings haben mir die im Vergleich zur Canon nicht so gut gefallen.

Geschrieben von Sven Hartge in Hardware um 19:12

Herzensangelegenheit

Wann immer ein Politiker von "Herzensangelegenheit" oder einem "persÄ¶nlichen Anliegen" spricht, dann kann man davon ausgehen, das dieser Politiker nie im Leben von diesem Standpunkt abweichen wird, egal ob seine Ansichten bzw. die Fakten, auf denen diese Ansichten beruhen, bereits lange widerlegt worden sind. So z.B. auch GÄ¶nther Beckstein, zu lesen im ZEIT-ZÄ¶nder zum Thema "Killerspiele und deren Totalverbot": "Das war mir ein ganz persÄ¶nliches Anliegen. Ich habe mir von meinen Mitarbeitern Spiele zeigen lassen, bei denen Menschen geschlacht werden wie Tiere. Bei denen man mit Handgranaten auf Leute wirft und dann beobachten kann, wie diese Menschen in scheuÄ¶lichster Weise verletzt werden. Dass solche Killerspiele die Hemmschwelle gegen Gewalt herabsetzen, ist fÄ¶r mich eindeutig, auch wenn wissenschaftliche Belege hierfÄ¶r noch umstritten sind. Damit ist fÄ¶r mich klar, das es unmÄ¶glich sein wird, hier eine VerÄ¶nderung der Ansichten herbeizufÄ¶hren. Allerdings muss ich auch zugeben, das meine Meinung Ä¶ber Herrn Beckstein durch solche Aussagen nur noch gefestigt wird und diese auch schwerlich eine Ä¶nderung erfahren wird."

Geschrieben von Sven Hartge in Allgemeines um 14:41

Dienstag, 29. November 2005

Frittenbude, fahrend

Ich finde es ja absolut verständlich, dass jeder so viel sparen möchte, wie er kann. Und wer viel mit dem Auto unterwegs sein muss, der fährt eben einen Diesel und keinen Benziner. Und evtl. rüstet er den Diesel auch auf alternative Energiequellen, wie z.B. Biodiesel aus Raps oder gar Salatöl um. Aber muss es unbedingt das alte Frittierfett aus der nächsten Frittenbude sein, dass man sich in seinen 15 Jahre alten Passat schüttet? Ich denke: Sicherlich nicht. Und die anderen Autofahrer, die nach mir hinter dem rumrollenden und stinkenden Ungetüm aus Offenbach herfahren durften, dachten bestimmt Ähnlich. Zumindest habe ich gute 10 Minuten bei offenen Fenstern gebraucht, um den ekelhaften Gestank nach alten Fritten und Schnitzeln wieder aus meinem Auto zu bekommen, was bei den derzeitigen Außentemperaturen kein Spass ist.

Geschrieben von Sven Hartge in Allgemeines um 20:48

Sonntag, 27. November 2005

Besinnung

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 22:31

Samstag, 26. November 2005

0°C - 60°C

Wenn es draußen so richtig nett stürmt und schneit, es also bitter bitter kalt ist, dann gibt es doch nichts schöneres als einen Kamin und eine heiÙe Tasse Kaffee. Da ich keinen Kamin habe (lediglich einen Flammen-Bildschirmschoner), muss ich mich eben mit Kaffee zufrieden geben. Immerhin.

Geschrieben von Sven Hartge in Allgemeines um 14:48

Donnerstag, 24. November 2005

Frau Holle

Heute morgen noch sah die Welt so aus, wie man sie gewohnt war. Jetzt, keine 12 Stunden später, hat sich das geändert: Wie gut, da ich schon seit zwei Wochen mit Winterreifen unterwegs bin und nicht so durch die Gegend eiere wie der BMW-Fahrer, den ich auf meinem Heimweg überholte, weil er mit Wahnblinker und ca. 5km/h dahintuckerte. Tja, der Winter kommt jedes Jahr auch immer so überraschend. Als ob noch nie jemand von der Daumenregel "Winterreifen von O bis O" (Oktober bis Ostern) gehört hat wird mit dem Montieren der in unseren Breiten und Längen unverzichtbaren Bereifung gewartet, bis man zu spät dran ist. Ich würde wetten, das meine Lieblingsmechaniker morgen den lieben langen Tag nichts anderes zu tun hat, hat Winterreifen zu montieren, weil den Leuten erst jetzt wieder bewußt wird, das nur noch etwas mehr als ein Monat in diesem Jahr übrig ist. Nachtrag: Ein "Wahnblinker" ist eine Funktion in BMWs, die dann aktiv wird, wenn der Fahrer der irrigen Ansicht ist, daß er keine Gefahr für sich und die Umwelt darstellt. (Andererseits könnte es sich auch einfach um einen Schreibfehler handeln, aber wer weiß das schon.)

Geschrieben von Sven Hartge in Allgemeines um 23:47

Montag, 21. November 2005

Immer rund herum

Ich habe gerade einmal mit hugin, autopano-sift und enblend herumgespielt und dank dem ausgezeichneten hugin-Anfänger-Tutorial von Rob Park bin ich auch zu einem recht ansehnlichen Ergebnis gekommen. Hier und da gibt es noch ein paar unschönere Äoebereänge, aber für 30 Minuten, die ich mich bisher mit diesem Thema befasst habe, ist das doch ganz ordentlich:(Achtung, sehr groß! Sowohl, was die Dimensionen (11070x1095 Pixel) als auch die Dateigröße angeht (1,5MB).)Und damit lässe ich auch gleich einen Teil meines Versprechens ein, etwas mehr von meiner Wohnung zu zeigen. Mehr Bilder folgen, nachdem ich noch etwas weiter mit den oben genannten Programmen experimentiert habe.Nachtrag: Scheinbar stürzen sowohl Firefox als auch Mozilla beim Betrachten des großen Bildes ab. Warum das so ist, weiss ich bis dato noch nicht. Notfalls muss man eben das Bild mittels "Link speichern unter"/"Save Link As" auf die lokale Festplatte speichern und einen Bildbetrachter benutzen.Nachtrag2: Hmm, was will mir das sagen:The program 'Gecko' received an X Window System error.This probably reflects a bug in the program.The error was 'BadAlloc (insufficient resources for operation)'. (Details: serial 36524 error_code 11 request_code 53 minor_code 0)

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 23:17

Samstag, 19. November 2005

Wohlfühltemperatur

Das ist doch einmal genau die richtige Temperatur:(Die linke Anzeige entspricht der Umgebungstemperatur in meiner Wohnung, die rechte ist die Ablufttemperatur meines Arbeitsrechners.)Ja, ich muss es eingestehen, es wird wirklich Zeit, die Heizung aufzudrehen, wenn ich mich nicht mit dickem Pulli und warmer Decke vor meinem Fernseher wiederfinden will.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 17:42

Väterchen Frost

Der erste Frost in Gießen.OK, ok, das ist nicht so eindrucksvoll wie der Ausblick, den dyfa in München hatte. Aber immerhin weiss ich jetzt, das ich ab sofort morgens 5 Minuten mehr Zeit einplanen sollte, um mein Auto frei zu kratzen.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 10:20

Mittwoch, 16. November 2005

Gesucht: Ideen zu 161.71.15.1

Wem etwas zu "161.71.15.1" einfällt (außer, zu welchem Namen es auflöst, nslookup kann ich selbst bedienen), bzw. wem "161.71.15.0/24" etwas Näheres sagt, möge sich bitte via Mail bei mir melden. Danke, weiter mit Musik.

Geschrieben von Sven Hartge in Internet um 00:23

Dienstag, 15. November 2005

Sisyphos

Man kennt den Spruch ja: "Diese Arbeit ist für einen, der Vater und Mutter erschlagen hat." Und genau so fühlte ich mich heute. Gegen 14:00 hatte ich knappe 40% der Netzgeräte (ungefähr 150 an der Zahl, mit jeweils zwischen 24 und 96 Ports und noch einigen VLANs pro Gerät) in Cacti verewigt und dachte, ich komme gut vorwärts. Leider zerbröselte dann irgendetwas in der Datenbank, vermutlich durch ein paar ungeschickte Löschoptionen meinerseits gepaart mit einem vermuteten Fehler in Cacti, so daß ab 14:30 gar nichts mehr ging. Geräte würde zwar noch gepollt, aber die RRDs wurden nicht mehr aktualisiert. Gegen 18:30 habe ich dann resigniert, alle Geräte wieder entfernt und fange dann morgen neu an, den Kram einzupflegen. Seufz.

Geschrieben von Sven Hartge in Software um 19:42

Montag, 14. November 2005

Mahlzeit

Mein Abendessen:

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 19:12

Ab die Post!

So, am Wochenende habe ich nun "Ab die Post" von Terry Pratchett fertig gelesen und muss sagen: Ja, sehr nett. Pratchett schafft es, einen gut zu lesende Story zu formulieren, die aber genug Spitzen beinhaltet, da man immer wieder ob der Parallelen zu unserer wirklichen Welt schmunzeln muss. Auch finden alterfahrene Pratchett-Leser finden genug Referenzen zu vorangegangenen Bänden, ohne das diese neue Leser zu sehr verwirren würden. Alles in allem ein sehr rundes Buch, wenngleich mir "Die Nachtwächter" aufgrund seiner etwas düsteren Ausrichtung besser gefällt. Und ja, Silvia, du hast recht, auch mich befällt diese innere Leere, nachdem ich die letzte Seite eines Buches umgeben habe. Als "Gegenmittel" lese ich meist kurz vor dem Einschlafen, dann kann ich mich am Ende eines Buches sanft in den Schlaf weggleiten lassen. Update: Es muss natürlich Terry Pratchett heissen. Peinlich, peinlich. (Danke, Thomas!)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 16:34

Das fängt ja gut an...

Toll. Nach dem eher mässigen Wochenende fängt die Woche gleich viel ... schlechter an. Zuerst werde ich gegen 7:15 Uhr (mein Wecker stand auf 8:45 Uhr und ich hätte die 90 Minuten Schlaf noch gerne mitgenommen) von einer Telefon-Verkaufstussi aus dem Schlaf geholt. Dann ist mein Magen/Darm-Trakt uneins mit mir und lässt mich erst einmal knappe 30 Minuten über den Sinn des Lebens sinnieren, wobei ich dabei natürlich gerade nichts zu lesen griffbereit hatte (und aufstehen war zu dem Zeitpunkt eher nicht möglich, zumindest nicht ohne recht ekelhafte Konsequenzen). Später dann reiße ich mir beim Einpacken meines Notebooks den linken Daumnagel empfindlich ein. Und zu guter Letzt gibt es an meinem Arbeitsplatz keine freien Parkplätze mehr, so dass ich mal wieder weit weg parken darf, eine wahre Freude bei dem Wetter. Immerhin hatten die Kollegen den am Wochenende ausgefallenen Xen-Host schon wieder repariert.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 15:48

Sonntag, 13. November 2005

Super Samstag!

Ja, dieser Samstag war echt toll! Vor allem, weil ich absolut nichts von ihm hatte, da ich es geschafft habe, von 3:00 Uhr bis 22:00 Uhr durchzupennen (ja, das sind wirklich 19 Stunden). Diese Delle in meinem Biorythmus wieder auszubeuken wird einiges an Anstrengung kosten. MistTM!

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 01:12

Freitag, 11. November 2005

Lesefutter

Dank Hanno bin ich auf eines der neuen Werke von Terry Pratchett aufmerksam geworden: Going Postal (Ab die Post). Und da ich bisher alle Scheibenwelt-Bücher besitze, kann ich natürlich auch hier nicht "Nein" sagen. Nachdem das letzte Buch von Sam Mumm und den Ereignissen in der Vergangenheit von Ankh-Morpork handelte, nimmt sich Pratchett nun wieder einem Objekt aus unserer Gegenwart an: Der Post. Das ganze natürlich im absurden Umfeld der Scheibenwelt. Sehr weit bin ich bisher in dem Buch noch nicht gekommen (dafür besitze ich es erst seit gut 18 Stunden), aber mir gefällt die Thematik (Geldgierige Geschäftemacher vs. ein heruntergekommenes altes Kommunikationswesen) jetzt schon, auch die Bezüge zu älteren Büchern (Feet of Clay (Hohle Köpfe) z.B.) sind stimmig und tragen dazu bei, das die Scheibenwelt als solches lebendig wirkt, ohne dass sich das Buch dabei zu sehr in Referenzen verliert, die einem Einsteiger unbekannt wären und diesem somit das Lesevergnügen nehmen würden. Eine komplette Bewertung kann ich aber noch nicht liefern, die folgt, sobald ich das Buch fertig gelesen habe.

Geschrieben von Sven Hartge in Allgemeines um 13:57

Donnerstag, 10. November 2005

Fettisch is'

So, da's Dach ist drauf, und damit h"irt auch hoffentlich das maschinengewehrartige Getackere der Druckluftnagler auf, die mir heute einen merkw"rdigen Traum vor dem Aufwachen in mein Unterbewu"tsein geh"mmert haben. Das linke Bild ist von ca. 11:00 Uhr, das rechte die Ansicht von 12 Stunden sp"ter. (Die komischen Flecken kommen vom Regen. Gepaart mit Dunkelheit und dem nat"rlich nicht "berm"ig starken Blitz der A60, der dazu noch sehr nah am Objektiv sitzt, ergeben dann diese "Geister" im Bild.) Update: Und hier das ganze noch einmal bei Tag, ca. 10:00 Uhr.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 01:00

Digitaler Knips-O-Mat

Zuerst habe ich mich lange Zeit dagegen gewehrt, ein Mobiltelefon zu besitzen, aber irgendwann habe ich dann eingesehen, das es durchaus n"tzlich ist, wenn man unter einer festen Nummer unterwegs erreichbar ist. Dann habe ich immer argumentiert, ich br"uchte keinen Laptop, mittlerweile will ich "hild", meinen Toshiba Tecra8100 nicht mehr missen. Und nun bin ich, nach langem Schwanken, dazu entschlossen, mir einen digitalen Photoapparat zuzulegen. Dabei muss es nicht die Ober-Hyper-Luxusklasse sein, ein solides Ger"t reicht vollkommen. Folgende Anforderungen flie"en mir da so durch den Kopf: Brauchbare Reaktionszeiten, sowohl beim Einschalten als auch beim Ausl"sen. Guter Sensor-Chip, vor allem was das Bildrauschen angeht, 6+ Megapixel w"re sch"nmglichst gro"er optischer Zoombereich nicht zu klobig und schwer, allerdings brauche ich keine Kamera im Kreditkarten-Format, man sollte also durchaus etwas in der Hand haben. verbreitetes Speichermedium, also keine xD-Picture-Card sondern CF-, SD-Card oder MD-Card. frisst Standard-Akkus und -Batterien, da die spezial-Akkus meist einen Arm und ein Bein kosten. Nach dem letzten Digikamera-Test in der c't scheint die Canon A620 alles dies zu erf"llen, bietet dar"berhinaus noch einen klappbaren Sucher-LCD und die M"glichkeit, Vorsatzlinsen f"r gr"ere Weitwinkel oder besseres Tele anzubringen. Noch dazu ist der intendierte Preis mit um die 330,- im Bereich dessen, was ich bereit bin auszugeben (plus noch ca. 50,- f"r eine gr"ere SD-Card). Also mal schauen, was sich aus der Kombination von Geburtstag und Weihnachten plus eigenem Ersparten da so zusammenrechnen l"t.

Geschrieben von Sven Hartge in Hardware um 00:02

Mittwoch, 9. November 2005

Saft- und Kraftlos

Eigentlich wollte ich heute noch zwei weitere Photos vom neuen Haus nebenan einstellen, aber leider hat Murphy zugeschlagen und die Akkus in der Kamera geleert. Und da ich die Canon A60 derzeit nur leihweise mein eigen nenne, verfüge ich leider nicht über das zugehörige Netzteil. Auch ein CF-Reader befindet sich (noch) nicht in meinem Besitz, so daß ich warten muss, bis das Ladegerät Vollzug vermeldet.

Geschrieben von Sven Hartge in Hardware um 23:45

Dienstag, 8. November 2005

Unheilsprophet

Mir scheint, ich schreibe Unheil herbei. Vorgestern noch war das Nachbargrundstück Ähre und leer, aber heute ging das mächtig der Punk ab. 6 Uhr und 12 Minuten, ich werde durch ein lautes zischendes Geräusch nach nur 5 Stunden Schlaf aus dem selbigen gerissen. Selbst hartnäckiges ignorieren läßt es nicht verschwinden. Ein Blick aus dem Fenster offenbart folgendes:

Aha, die Aufbauarbeiten beginnen, man klebt Teerpappe auf den Beton, wo später die Wände hinsollen. Lösung: Fenster zu, Oropax in die Ohren, weiterpenner. Die Ohrstopfen funktionieren gut - zu gut, da ich meinen Wecker gnadenlos überhöre und erst gegen 11:00 wieder aufwache. Da sieht die ganze Sache schon so aus: Das Erdgeschoss ist fast fertig, man baut bereits das Gerüst auf, um auch das Dachgeschoss aufsetzen zu können. So interessant das ganze ist, die Arbeit ruft. Beim Wegfahren sehe ich das (vermutete) Besitzerehepaar, wie sie die zukünftigen Gartenanlagen planen. Gegen 21:30 zeigt sich dann diese Bild: Nur die Dachziegel sowie ein wenig Zierrat fehlen noch, aber dann ist der geschlossene Rohbau fertig. Immerhin, durch die Fertigbauweise nervt mich der Tumult nur einmal und nicht mehrere Wochen lang, wie es mit der herkömmlichen Methode der Fall gewesen wäre. Ich bin gespannt, wie und wann es weitergeht.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 21:48

Montag, 7. November 2005

Kinder, wie die Zeit vergeht

*Gong*Und mit dem Gongschlag habe ich es geschafft, ein weiteres Jahr bei nahezu kompletter geistiger Gesundheit zu erleben. (Was, wenn ich das so sagen darf, in der heutigen Zeit nicht so einfach ist. Die geistige Gesundheit, nicht das Überleben. [Zumindest in unseren Breiten und Ländern.]) Zurückschließend habe ich in meinen 27 Jahren auf diesem Erdball doch schon so einiges erlebt, manches global bedeutend, anderes doch nur privat erschütternd. Da wären z.B.: der Fall der Mauer und der Wiederschluß des Staatsgebietes der DDR, meine Konfirmation, bzw. der Geldsegen dadurch, den ich gleich in meinen ersten ix86-PC investiert habe. mein erster PC, 486DX2/66, 8MB RAM (die 4MB extra kosteten mich damals 500DM!), 340MB Festplatte, NEC P22 Drucker und Farb-Monitor. das Erscheinen von Windows 95 (ja, ich habe es mir damals gekauft, inkl. der dafür fälligen neuen Festplatte mit 1095MB Größe) Klassenfahrt nach München (Hilfe, was waren wir alle (inkl. Leerkörper) besoffen!) die beginnende Verbreitung von Linux (angefangen habe ich Ende '96 mit S.u.S.E. 4.4 mit Kernel 2.0.25) Führerscheinprüfung, wovon die praktische Prüfung meine bisher schlimmste Erinnerung ist Abitur (Bio-, Chemie-LK und Englisch schriftlich und Geschichte mündlich [Blut und Wasser geschwitzt]) Zivildienst im Diakonissen Krankenhaus Kassel, eine für mich sehr positive Erfahrung. 1. Studium an der Gerhard-Mercator-Universität Duisburg (vor der Zwangszusammenlegung mit der Uni Essen), nach drei Semestern erkannt, das "Computer Science and Communications Engineering" nicht das richtige für mich ist und das Studium abgebrochen 1999->2000, kein Chaos. Schade. 11.9.2001 in den USA, Beginn der grundlegenden Veränderung der globalen Gesellschaft zu einem von den USA beeinflussten Überwachungsapparat. 2. Studium an der FH Gießen-Friedberg, "reine" Informatik, was mir wesentlich mehr liegt Und da stehe ich nun und harre der Dinge, die die Zukunft so für mich bringt. Zumindest hoffe ich, das ich am 19.01.2038 irgendwo weit weg von irgendwelchen Computern meinen Lebensabend verbringen kann, denn dieses Datum ist viel interessanter als die schnelle Y2K-Problematik, was merkwürdiges Verhalten, Abstriche etc. angeht. Aber das ist eine andere Geschichte.

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 21:22

Sonntag, 6. November 2005

Und weiter?

In ein paar vorherigen Einträgen berichtete ich ja schon über das Anwachsen der Bebauung auf dem Nachbargrundstück. Und nachdem es lange Zeit so aussah, daß das Gießen der Grundplatte die letzte Aktion in diesem Jahr zu sein scheint, so gab es jetzt doch überraschend ein paar Veränderungen. So wurde eine Fertiggarage auf ihre Betonfüße gestellt, der Fertigschornstein (das graue längliche Teil links) sowie die (vermutlichen) Bauteile großzügig entlang der Straße gelagert (das Zeug auf den Trägern unter den grünen Planen). Natürlich unbeleuchtet, so daß man des Nachts recht einfach davorknallen kann, Straßenbeleuchtung hin oder her. Allerdings stehen diese Dinger da jetzt schon eine gute Woche, ohne das sich etwas tut. Andere Zielgrundstücke gibt es hier in der Gegend aber nicht, so daß der Krempel schon für das Grundstück nebenan sein sollte, aber bisher hat sich, wie man sehen kann, nichts getan. Wenn die den Rohbau fertig haben wollen, bevor es zu frostig wird, dann sollte sich die Baufirma aber wirklich einmal beeilen. Naja, mir soll es recht sein, je länger die brauchen, um so mehr Sonne und Ausblick kann ich genießen.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 17:41

Freitag, 4. November 2005

Shiny, shiny!

Nachdem der abgefallene Auspufftopf natürlich nur provisorisch wieder befestigt wurde, hat mein Vehikel jetzt einen komplett neuen Auspuff erhalten: Leider konnte man nicht nur den Topf austauschen, da der originale Auspuff komplett aus einem Stück war, weswegen ich in den sauren Apfel beißen mußte, die komplette Anlage bis (exklusive) zum Krümmer erneuern zu lassen. Dafür ist das neue Modell zweiteilig, so daß sich sowohl der Endtopf als auch das Rohr vom Krümmer nach hinten einzeln ersetzen lassen, sollte es noch einmal zu Problemen in der Gegend kommen. (Wovon ich natürlich hoffe längere Zeit verschont zu bleiben.)

Geschrieben von Sven Hartge in Hardware um 15:22

Donnerstag, 3. November 2005

BÄrrig

Ja, ich gebe es zu, ich habe eine kleine SchwÄrche fÄ¼r Weiches und PIÄ¼schiges. WÄ¼hrend andere z.B. auf Elche stehen, kann ich an BÄ¼ren und Eulen nur eher schwer vorbei gehen.Und so traf es sich, das der bekannte KaffeerÄ¼ster in meinem bevorzugten Supermarkt folgendes sÄ¼Ä¼e Knuddeltier in seinem Angebot hatte, an dem ich nicht vorbeigehen konnte:

Geschrieben von Sven Hartge in Allgemeines um 17:09